

Wie lernt man Sprache im Alltag am besten?

BILDUNGSWOCHE Ausstellung in der Norder Kreisvolkshochschule, zahlreiche Vorträge und Seminare zum Thema

Kinder wachsen anders auf als früher. Oft fehlt die Zeit für Gespräche.

NORDEN/ISH – Reden wir genug mit unseren Kindern? Geben wir ihnen Anregungen, machen wir uns überhaupt Gedanken darüber, wie sie sprechen? Rund ein Jahr lang hat sich ein neunköpfiges Team verschiedener Institutionen mit dem Thema Sprache auseinandergesetzt. Das Ergebnis sind regionale Sprachbildungswochen in Aurich, Norden und Emden. In dieser Woche gibt es bis einschließlich Sonnabend in Norden zahlreiche Aktionen und Vorträge für Kinder, Eltern, Erzieher und Erzieherinnen, Lehrer und Lehrerinnen und für alle, die sich für das Thema interessieren. Im Forum der Norder Volkshochschule (VHS) ist zudem eine Ausstellung aufgebaut, wo Kinder spielen können und Eltern Tipps bekommen, wie sie ihre Kinder spielerisch beim Erlernen der Sprache unterstützen und fördern können.

„Die Lebenswirklichkeit hat sich geändert“, sagte gestern Eva Mathias, bei der Norder VHS zuständig für den Bereich frühkindliche Bildung. Das bedeute für Kinder zumeist, dass sie weniger Ansprechpartner hätten in der eigenen Familie. Zudem fehle oft das Wichtigste: Zeit. „Wir karren sie hin und her, zum Sport und zur Musik, aber verbringen wir noch Zeit miteinander?“, stellte sie im Rahmen eines Pressegesprächs ein wichtige Frage in den Vordergrund. Die Ausstellung im Forum gebe Tipps für den Umgang miteinander, „wie sich Sprachkompetenz auf kreative Art fördern lässt“. Das Ganze sei durchaus nicht



An der Ausstellung voller kreativer Spiele im Forum der Norder VHS haben auch Erwachsene Spaß (v.l.): Arne Salge (LK Aurich), Eva Mathias, Zuzanna Sowa (beide VHS Norden), Margret Ahrends (Team Brückenjahr) und Gudrun Stüber (Bildungsregion Ostfriesland). FOTO: HARTMANN

nur für Fachleute interessant, sondern eigentlich für jeden, sagte Mathias.

„Jeder ist gefordert, Beziehungen aufzubauen und zu pflegen“, erklärte sie. Schließlich sei es vor allem durch Sprache möglich, sich einem Gegenüber verständlich zu machen.

Die Ausstellung ist dreisprachig (deutsch, türkisch, russisch) aufgebaut und spricht Kinder an im Alter von eins bis sechs Jahren. Hier erfahren interessierte Erwachsene zum Beispiel, wie sie am besten damit umgehen, wenn das kleine Kind noch stottert, einzelne

Buchstaben verschluckt oder beim Sprechen verwechselt oder auch einmal mit Ausdrücken aus einer fremden Sprache nach Hause kommt. Immer sind Alltagssituationen beschrieben, die täglich

„Sprache begleitet einen ein Leben lang“

BARBARA SCHLAG

Eltern mit ihren Kindern erleben können. An einzelnen Hörstationen erfährt man darüber hinaus, über welche Sprachkompetenz Kinder in welchem Alter verfügen sollten.

Auch Bürgermeisterin Barbara Schlag appellierte in ihrer Eröffnungsrede zum Start der Sprachbildungswoche in Norden an die Verantwortlichen, sich Zeit zu neh-

men für die Kinder. Sprache begleite einen ein Leben lang. „Aber wir machen uns nie Gedanken darüber.“ Schlag verglich Spracherwerb mit dem Lernen eines Instruments. Man beginne mit einer Note, einem Wort und lerne nach und nach, Wörter wie Töne aneinanderzureihen. „Das ist eine lebenslange Aufgabe.“

Verschiedene Institutionen haben sich vor über einem Jahr zusammengetan, um die Sprachbildungswochen zu organisieren. Dazu gehören neben den Volkshochschulen Norden, Aurich und Emden die Stadt Emden und der Landkreis Aurich, das Projekt Brückenjahr, die Bildungsregion Ostfriesland

VERANSTALTUNGEN IN DIESER WOCHE

Heute:

10 Uhr: BücherBabyTreff der Stadtbibliothek – Fingerspiele, Reime, erste Bilderbücher für Kinder zwischen 12 und 24 Monaten

15.30 bis 16.30 Uhr: Buntes Programm rund um die russische Sprache mit einer Gruppe russisch sprechender Kinder und Jugendlicher

19 bis 21 Uhr: Vortrag „Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen“

Donnerstag, 25. April: 10 bis 11 Uhr: Musik, Rhythmus und Sprache. Spiele zur musikalischen und sprachlichen Förderung

15 bis 16 Uhr: Buntes Programm für Kinder bis sieben

18 bis 19.30 Uhr: Vortrag:

„Mehrsprachige Erziehung – eine Chance oder eine Überforderung für das Kind?“

Freitag, 26. April:

14 bis 15 Uhr: „Ein Gruß aus Polen“, Einführung für Kinder und Eltern in die polnische Sprache.

19 bis 21 Uhr: Vortrag „Grundzüge der motorischen Entwicklung und ihre Auswirkung auf den Spracherwerb“

Sonnabend, 27. April:

10 bis 11.30 Uhr: Vortrag „Spricht mein Kind altersgemäß – wie kann ich die Sprachentwicklung meines Kindes positiv unterstützen?“

Täglich ist zudem die Ausstellung im VHS-Forum für Eltern, Kinder und Interessierte geöffnet. Für die Vorträge, die in der Regel kostenlos sind, wird um Anmeldung gebeten unter Telefon 924113.

und das niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe). Regionalnetzwerk Nordwest. Das Team hat für Aurich, Emden und Norden die eigene Schwerpunkte entwickelt und in jeder Stadt Kooperationspartner gesucht.

So werden in Norden verschiedene Aktionen in der Stadtbibliothek angeboten (siehe Kasten). Eine Besonderheit der Norder Woche ist außerdem das Programm am Mittwochnachmittag. Zweisprachig aufgewachsene Kinder und Jugendliche werden Besucher einführen

in die russische Sprache und ihre Kultur. Geplant ist ein Theaterstück, es werden Gedichte vorgetragen, es wird gemeinsam getanzt und gesungen, verriet Irina Eifert vom Norder Mehrgenerationenhaus, das ebenfalls an verschiedenen Aktionen in dieser Woche beteiligt ist.

Die Norder Woche begann gestern mit einem Vortrag des Bielefelder Professors Tassilo Knauf zum Thema „100 Sprachen hat das Kind“. Im Laufe der Woche gibt es täglich weitere Vorträge und Seminare, die Interessierte besuchen können (teils mit Anmeldung, siehe Kasten).